

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 22/23
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	09/2022-02/2023
Land:	Portugal	Stadt:	Aveiro
Universität:	Universidade de Aveiro	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Einschreibung waren insgesamt die Absendung des vollständig ausgefüllten Learning Agreement, des Personalausweises und des Transcript of Records der Heimatuniversität notwendig. Nach der Einschreibung musste man sich bei dem Koordinator seiner Fakultät (Gastuniversität) melden, um das LA unterschreiben zu lassen. Nach der Ankunft ist das Flugticket oder Zugticket sowie eine Krankenversicherungskarte für die Anmeldung notwendig. Mit dem Koordinator stimmt man noch einmal seinen Stundenplan ab, da es zu Überschneidungen kommen kann. Nach der Absprache mit dem Koordinator können bis zu 1 Monat nach Semesterbeginn noch Änderungen im Stundenplan vorgenommen werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis und Krankenversicherungskarte

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Nein

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Zum Zeitpunkt meiner Anreise gab es die Möglichkeit, von Dortmund oder Weeze nach Porto zu gelangen. Von dort aus kann man einen regionalen Zug nehmen, der direkt nach Aveiro führt und mit 3,5 Euro ebenfalls sehr preiswert ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Nach der vollständigen Einschreibung hatte ich nur wenig Kontakt mit dem International Office und den Koordinatoren. Auf dem Campus gibt es viele Möglichkeiten, sich mit Essen und Trinken zu verpflegen. In der Hauptmensa gibt es das günstigste Essen für 2,7€. Dazu gibt es eine Hauptspeise, Suppe, Nachtisch (Obst) und eine Salatbar, an der man sich selbst bedienen kann. Jeden Tag gibt es eine vegetarische Variante. Falls man mehr Hunger hat und besseres Essen wünscht, kann man zur Mensa Grehlados gehen. Dort gibt es für 3,9€ gegrillten Fisch, Fleisch oder Hähnchen. Der Vorteil an Grehlados war, dass man sich so viel Reis, Pommes, Gemüse usw. nachschenken durfte, wie man wollte. Bezahlt wird mit einem Chip, der an Automaten mit Bargeld aufgeladen werden kann.

In fast jeder Fakultät gibt es kleinere Cafeterien, in denen man guten Kaffee für 0,8€, Brötchen, Croissants usw. den ganzen Tag über kaufen kann. Die Bibliothek hat 4 Etagen und war für mein Empfinden sehr laut. Anders als in Deutschland ist es dort kein Problem, sich zu unterhalten oder in Gruppen zu arbeiten. Falls man einen ruhigen Ort zum Lernen braucht, gibt es in der Bibliothek getrennte Räume, die einem auf Wunsch aufgeschlossen werden. In den Fakultätsgebäuden gibt es ebenfalls sehr viele unverschlossene, ruhige und besser klimatisierte Räume

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Jeder Kurs hat 6 ECTS. Am Anfang des Semesters muss man sich bei dem Professor oder der Professorin rückmelden, ob man eine Klausur schreiben möchte, die die gesamte Prüfungsleistung abdeckt, oder ob man lieber an mehreren kleinen Tests, Gruppenarbeiten und Vorträgen teilnehmen möchte. In jeder Vorlesung gibt es normalerweise Anwesenheitspflicht. Meine Erfahrung war jedoch, dass diese nie kontrolliert wird und man problemlos den Kurs belegen kann, selbst wenn man nicht immer vor Ort ist.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

In meiner Zeit in Aveiro konnte ich in einem Zimmer des Wohnheimes am Campus wohnen. Für das Zimmer zahlte ich 180€ pro Monat. Die Kautions betrug eine Monatsmiete, und die Ausstattung war sehr schlicht. Das Zimmer beinhaltete ein Schreibtisch, ein Bett, einen Schrank, ein Waschbecken und einen Spiegel. Das Badezimmer musste man sich mit einem anderen Bewohner teilen. Ich empfehle eine frühzeitige Suche nach einem Zimmer. Mit etwas Glück bekommt man eins von der Universität, ansonsten kann man mit einer Monatsmiete zwischen 250-350€ rechnen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Portugal sind günstiger als in Deutschland. Ich kaufte meine Lebensmittel größtenteils bei Auchan und Mercadona ein. Kino, Sportangebote von der Uni, Surfkurse, Bustickets und ähnliches waren preislich auf einem Niveau, mit dem man gut mit der Erasmus Förderung auskommen konnte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Aveiro ist alles per Fuß erreichbar. Für einen Strandbesuch empfehle ich aber den Bus, der kostet pro Fahrt etwa 2€ und man wird direkt am Strand abgesetzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Am Anfang des Programmes wird einem ein Pate zugewiesen, um das Einleben zu erleichtern. Ich nutzte diesen Kontakt vor allem, um die Universitätssysteme zu verstehen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Universität bietet viele Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Dazu gehören Sportkurse, Uni-Wettbewerbsmannschaften usw. Porto ist mit dem Zug leicht zu erreichen, sodass Tagesausflüge besonders attraktiv sind. Auch Lissabon lässt sich bequem und günstig mit dem Zug für Wochenendausflüge erreichen. Besonders empfehlenswert ist der Surfkurs, der durch das ESN (Erasmus Student Network) beworben wird. 2 Stunden Surfen in der Gruppe kosten Erasmus-Studenten dabei 15€.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

-

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Für die Wohnungssuche bieten sich besonders die Gruppen bei Facebook und das Portal Idealista an. Beachtet wenn ihr einen Portugisisch Sprachkurs belegen wollt, dass ihr diesen vor dem Semesterstart anmelden müsst.